

Schlussbericht
über die örtliche Prüfung des
Jahresabschlusses
2017
des
ENRW Eigenbetriebes
Stadtentwässerung

Herausgeber.
Stadtverwaltung Rottweil
Rechnungsprüfungsamt
Bruderschaftsgasse 2 – 4
78628 Rottweil
Tel. (07 41) 4 94- 2 23
Email: andrea.lepsch@rottweil.de

Inhaltsverzeichnis

1.	GRUNDLAGEN UND AUFBAU DES BETRIEBES	4
1.1	Aufgaben des ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung	4
1.2	Buchhalterische und kassenmäßige Abwicklung der Geschäfte des Eigenbetriebes	4
2.	PRÜFUNGSAUFTRAG, UMFANG DER PRÜFUNG	5
2.1	Prüfung der Jahresrechnung.....	5
3.	VORJAHRESRECHNUNG.....	6
4.	ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG.....	7
4.1	Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung.....	7
4.2	Baus Ausgaben.....	7
5.	AUFSTELLUNG DES WIRTSCHAFTSPLANES 2017	7
6.	JAHRESBILANZ 2017.....	8
6.1	Aktiva.....	8
6.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	8
6.1.2	Sachanlagen	8
6.1.3	Finanzanlagen	8
6.1.4	Umlaufvermögen.....	8
6.1.4.1	Vorräte.....	8
6.1.4.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	8
6.1.4.3	Kassenbestand.....	8
6.1.5	Rechnungsabgrenzungsposten.....	9
6.1.6	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag.....	9
6.2	Passiva	9
6.2.1	Eigenkapital	9
6.2.2	Ertragszuschüsse.....	9
6.2.3	Rückstellungen	9
6.2.4	Verbindlichkeiten.....	10

7.	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	10
8.	PLANVERGLEICH	11
8.1	Abrechnung Investitionsplan 2017	11
8.2	Abrechnung Erfolgsplan 2017	12
9	PRÜFTÄTIGKEIT DES RPA IN 2017	13
9.1	Verwaltungsbereich.....	13
9.1.1	Kassenprüfung.....	13
9.1.2	Visaprüfung.....	13
9.1.3	Gutachten	13
9.2	Baubereich	13
9.2.1	Allgemeines	13
9.2.2	Ausschreibungs- und Vergabeprüfung.....	14
9.2.3	Nachtragsprüfung	16
9.2.4	Laufende Rechnungsprüfung	16
9.2.5	Prüfung der Ingenieurleistungen.....	17
9.2.6	Prüfung von Verwendungsnachweisen	17
10.	ABSCHLIEßENDES PRÜFUNGSERGEBNIS.....	18
11.	FESTSTELLUNGSVORSCHLAG	18

1. Grundlagen und Aufbau des Betriebes

Der ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung in heutiger Form besteht seit dem 01.01.2009 aufgrund des Beschlusses des Gemeinderates vom 17.12.2008.

Die Leitung des Eigenbetriebs erfolgt durch den vom Gemeinderat bestellten Werkleiter, dies ist Herr Christoph Ranzinger.

Verwaltungsorgane des ENRW Eigenbetriebes Stadtentwässerung sind die Werkleitung (Betriebsleitung), der Oberbürgermeister, der Werksausschuss (Betriebsausschuss) und der Gemeinderat. Der Werksausschuss besteht ab 01.01.2009 aus dem OB als Vorsitzendem und 10 Mitgliedern des Gemeinderats (§ 8 der neuen Betriebssatzung).

1.1 Aufgaben des ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Die Aufgaben des ENRW Eigenbetriebes Stadtentwässerung sind in § 1 der ab 01.01.2009 gültigen Betriebssatzung festgelegt, es ist dies die Reinigung und Beseitigung des Abwassers einschließlich der Klärschlammverwertung und Klärschlambeseitigung sowie der Betrieb und die Unterhaltung der Abwasseranlagen.

1.2 Buchhalterische und kassenmäßige Abwicklung der Geschäfte des Eigenbetriebes

Die Buchhaltung für die ENRW Verwaltungs-GmbH, ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co KG, den ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung und für den ENRW Eigenbetrieb wird personell und sachlich gemeinsam erledigt, die Unterscheidung zwischen den verschiedenen Unternehmen erfolgt durch die Buchung in Buchungskreisen. Die ENRW verwendet hierzu 5 Buchungskreise. Der Buchungskreis 1 betrifft die ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG, der Buchungskreis 2 den ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung, der Buchungskreis 3 den ENRW Eigenbetrieb, der Buchungskreis 4 die ENRW Verwaltungs-GmbH und der Buchungskreis 5 die ENRW Photovoltaikanlage I GmbH & Co. KG.

Seit 01.01.2013 wird die Betreuung der SAP CORE Module von dem IT-Dienstleister AfO (All for One Steeb AG) durchgeführt. Die Verbrauchsabrechnung (SAP Modul IS-U) erfolgt über das Programm Power Pack, welches ein Produkt der EnBW ist und auch von dort betreut wird. Diese Nebensbuchhaltung ist integriert ins SAP-Hauptbuch.

Die Entgeltabrechnung erfolgt über das Rechenzentrum Ulm mit dem System dvv.personal (analog zu SAP Modul HR).

Die Kasse der ENRW wird als Einheitskasse bei der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG geführt. Dabei wird jedoch laufend für jedes Unternehmen ermittelt, welcher Kassenbestand vorhanden war: Guthaben und Minusbestände werden entsprechend verzinst und dem jeweiligen Unternehmen verrechnet. Des Weiteren besitzt der ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung zwei eigene Bankkonten für die Abwicklung des Niederschlagswassers.

2. Prüfungsauftrag, Umfang der Prüfung

Rechtsgrundlage für die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2017 durch das Städt. Rechnungsprüfungsamt sind §§ 110 bis § 112 Abs. 1 GemO sowie § 9 GemPrO.

Für den Bereich der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG hat der Gesetzgeber die sogenannte Betätigungsprüfung vorgesehen, d. h., das Rechnungsprüfungsamt prüft nach, ob die Organe der Stadt Rottweil (Oberbürgermeister und Gemeinderat) ihren Pflichten der Wahrnehmung der Leitung und Kontrolle der ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG nachgekommen sind.

2.1 Prüfung der Jahresrechnung

Nach § 111 i. V. m. § 110 Abs. 1 GemO ist der Jahresabschluss daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Erträgen und Aufwendungen bzw. den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind.

Neben den Pflichtaufgaben nach § 111 und § 112 Abs. 1 GemO ist dem städtischen Rechnungsprüfungsamt gem. § 112 Abs. 2, Nrn. 2 und 3, die Prüfung der Ausschreibungsunterlagen sowie die Prüfung der Betätigung der Gemeinde übertragen. Einzelheiten über die Vorgehensweise zur Abwicklung von städtischen Baumaßnahmen wurden in der Dienstanweisung vom 26.10.2004 neu geregelt.

Die jährliche unvermutete **Kassenprüfung** fand am **09.06.2017** bei der Kasse der ENRW statt. Das RPA konnte dabei feststellen, dass die Einheitskasse der ENRW die Kassengeschäfte sowie den Zahlungsverkehr **ordnungsgemäß abwickelt**.

Die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde mit Beschluss des Gemeinderates vom 23.10.2013 mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 und folgende beauftragt. Dieses vorhandene Ergebnis der Jahresabschlussprüfung ist gem. § 111 Abs. 1 Satz 3 GemO zu berücksichtigen. Der Jahresabschluss 2017 vom 18.05.2018 wurde mit dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft dem städt. Rechnungsprüfungsamt am 24.06.2018 vorgelegt. Der Zahlenteil wurde bereits vorab dem Rechnungsprüfungsamt ausgehändigt. Mit der Prüfung konnte damit am 06.06.2018 begonnen werden.

Nach § 16 Abs. 2 EigBG ist der Jahresabschluss und der Lagebericht innerhalb von 6 Monaten nach Ablauf des Wirtschaftsjahres aufzustellen. Diese Frist ist eingehalten. Die nach § 16 Abs. 3 Satz 2 EigBG vorgegebene Frist für die Feststellung des Jahresabschlusses innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres sowie die viermonatige Frist zur örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses nach § 111 Abs. 1 S. 2 GemO konnten eingehalten werden.

Die Prüfung erfolgte auf der Grundlage des risikoorientierten Prüfungsansatzes.

3. Vorjahresrechnung

Mit Schlussbericht vom 30.06.2017 (Vorlage Nr. 110/2017) hat das städt. Rechnungsprüfungsamt die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2016 abgeschlossen. Der Jahresabschluss 2016 wurde nach der Vorberatung im Werksausschuss am 11.07.2017 vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung am 19.07.2017 festgestellt und anerkannt. Gleichzeitig wurde der Werkleitung Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss 2016 wurde am 21.07.2017 ortsüblich bekannt gemacht. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind in der Zeit vom 24.07. bis einschließlich 04.08.2017 (je einschließlich) bei der ENRW (KIZ) öffentlich ausgelegt worden.

4. Überörtliche Prüfung

4.1 Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung

Die überörtliche Prüfung der **Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung** des ENRW Eigenbetriebs Stadtentwässerung für die Jahre 2008 bis 2012 erfolgte in der Zeit vom 24.10.2013 bis 31.01.2014. Die Bestätigung des Regierungspräsidiums Freiburgs, dass die Feststellungen ausgeräumt sind, liegt seit dem 26.03.2015 vor. In der Sitzung 29.04.2015 wurde der Gemeinderat darüber in Kenntnis gesetzt. Somit ist diese Prüfung abgeschlossen.

4.2 Bauausgaben

Die überörtliche Prüfung der **Bauausgaben** der Stadt Rottweil inklusive Eigenbetriebe für die Jahre 2009 bis 2013 fand in der Zeit vom 25.06. bis einschl. 29.07.2014 statt. Der Prüfbericht vom 08.12.2014 liegt vor. Die Bestätigung des Regierungspräsidiums Freiburgs vom 01.12.2015, dass die Prüfung abgeschlossen ist, liegt seit dem 03.12.2015 vor.

5. Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2017

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 (Erfolgsplan und Vermögensplan) wurde nach Vorberatung im Werksausschuss am 06.12.2016 vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 14.12.2016 verabschiedet.

Der Wirtschaftsplan 2017 erwartete Betriebserträge von 6,313 Mio. €, denen Aufwendungen von 5.197 T€ gegenüberstanden, mit Zinserträgen (35 T€), Zinsen und ähnlichen Aufwendungen i. H. v. 1,338 Mio. € sowie Steuern von 1 T€ ergab dies ein erwarteter Jahresverlust von 188 T€.

Für die Stadtentwässerung waren Investitionen von 2.656 T€ (Vj. 2.622 T€) geplant.

Die Finanzierung der Investitionen sollte über erwirtschaftete Abschreibungen in Höhe von 2.000 T€, Kapitalzuschüsse aus Zimmern und Deißlingen mit 122 T €, Beiträge und ähnliche Entgelte in Höhe von 100 T € und eine Kreditaufnahme von 2.261 T€ erfolgen.

Die Finanzierungsmittel mit 4.483 T€ sollten für die Investitionen in Höhe von 2.656 T€, zur Darlehenstilgung mit 1.472 T€ verwendet werden. Für die Auflösung der Ertragszuschüsse waren 355 T € vorgesehen.

6. Jahresbilanz 2017

Die Bilanzsumme zum 01.01.2017 beläuft sich in Aktiva und Passiva auf 44.977 T€ und zum 31.12.2017 auf **45.249 T€**.

6.1 Aktiva

6.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich auf **64 T€** (Vj 68 T€) und betreffen u. a. das Kanalkatasterverzeichnis.

6.1.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen im Wesentlichen aus den Kanälen und den Kläranlagen, deren Restbuchwert zum 31.12.2017 sich auf **40.526 T€** (Vj 40.403 T€) beläuft. Die Höhe der Abschreibungen insgesamt beträgt 2017 2.285 T€ (Vj. 2.234 T€).

6.1.3 Finanzanlagen

Unter diesen Titel fallen im Bereich „Abwasser“ die Beteiligungen mit **655 T€** (Vj. 633 T€) am AZV Unteres Schlichemtal und am ZV Abwasserreinigung Primal.

6.1.4 Umlaufvermögen

6.1.4.1 Vorräte

Als Vorräte sind für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 1,7 T€ (Vj. 1,8 T€) bilanziert.

6.1.4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Saldo aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der noch nicht abgerechneten Abschlagszahlungen beträgt 1.822 T€ (Vj. 1.907 T€). Die Sonstige Vermögensgegenstände erreichen die Summe von 231 T€ (Vj. 262 T€).

6.1.4.3 Kassenbestand

Der Kassenbestand des ENRW Eigenbetriebs Stadtentwässerung liegt bei **340 T€** (Vj. 275 T€).

Insgesamt beläuft sich das Umlaufvermögen auf die Summe von **2.396 T€** (Vj. 2.447 T€).

6.1.5 Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz für das Jahr 2017 von 154 T€ eingestellt worden (Vj. 160 T€).

6.1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Der durch Eigenkapital nicht abgedeckter Fehlbetrag erhöhte sich zum 31.12.2017 auf 1.454 T€ (Vj. 1.266 T€).

6.2 Passiva

6.2.1 Eigenkapital

Der ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung wird ohne Stammkapital geführt. Den Rücklagen in Höhe von rd. 314 T€ steht der Jahresverlust mit rd. 188 T€ und Verlust aus Vorjahren mit 1.580 T€ entgegen. Aus diesen Gründen liegt kein Eigenkapital vor, die Bilanz weist einen negativen Wert, nämlich nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbeträge von rd. -1.454 T€ aus (s. 6.1.6).

6.2.2 Ertragszuschüsse

Die empfangenen Ertragszuschüsse, die Kanal- und Klärbeiträge, werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen mit 2% linear und jährlich aufgelöst. Die Restsumme beträgt Ende des Jahres 2017 7.104 T€ (Vj. 7.235 T€).

6.2.3 Rückstellungen

Steuerrückstellungen werden im Bereich „Abwasser“ keine gebildet. Eingestellt wird eine Pensionsrückstellung von 302 T€ (Vj. 260 T€), die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 812 T€ (Vj. 472 T€) betreffen noch ausstehende Rechnungen (124 T€), Überstunden (13 T€), rückständigen Urlaub (3,9 T€), Zielvereinbarung (3,5 T€), Jubiläumszuwendung (2 T€) die externe Abschlussprüfung (10 T€), Altersteilzeit (71 T€) und Gebührenausgleichsverpflichtungen (584 T€). Insgesamt belaufen sich die Rückstellungen also auf **1.114 T€** (Vj. 732 T €).

6.2.4 Verbindlichkeiten

Der Endstand der Kredite gegenüber Banken betrug zum 31.12.2017 35.176 T€ (Vj. 36.514 T€). Verbindlichkeiten aus Lieferungen bestehen in Höhe von 732 T€ (Vj. 404 T€). Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen rd. 1.120 T€ (Vj. 92 T€).

Die gesamten Verbindlichkeiten belaufen sich auf **37.030 T€** (Vj 37.010 T€).

7. Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr	2017	2016
Umsatzerlöse und sonstige Erträge	6.520.053,99 €	6.540.192,95 €
abzüglich folgender Aufwand:		
Materialaufwand	766.161,09 €	831.902,14 €
Personalaufwand	909.009,59 €	904.798,42 €
Abschreibungen	2.284.652,71 €	2.240.873,25 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.408.710,37 €	1.316.061,29 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.358.959,29 €	1.414.979,48 €
Zwischensumme	-207.439,06 €	-168.421,63 €
Hinzu kommen		
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	19.924,06 €	10.270,42 €
abzüglich		
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €
abzügl. außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €
sonstige Steuern	517,00 €	614,00 €
Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)	-188.032,00 €	-158.765,21 €

Der ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung weist 2017 gegenüber dem Vorjahr eine Verschlechterung von rd. 29 T € auf: Die Umsatzerlöse lagen um 20 T€ unter dem Niveau vom Vorjahr. Im Wirtschaftsplan ist man von einem Fehlbetrag nach Handelsrecht von 188 T€ ausgegangen. Dieses Ergebnis entspricht dem im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Betrag.

8. Planvergleich

8.1 Abrechnung Investitionsplan 2017

	Plan	Ist	Überschreitung (+)/ Unterschreitung (-)
	T€	T€	T€
Abwasser	2,656	2,492	- 164

Die größten Investitionen über 100 T€ in 2017 waren:

KA, Automatisierungstechnik	271.687,25 €
KA, Desintegrationsanlage	141.848,00 €
Kanalnetz Rottweil:	
Mischwasserkanal Engalgasse	104.532,86 €
Kanalsanierung / Renovation	325.635,48 €
Kanalsanierung,	
offene + partielle Instandsetzung	178.271,49 €
Spitalhöhe Mitte RW, Planung	118.759,89 €
Spitalhöhe Mitte, SW-Kanal Erw.	208.981,45 €
Spitalhöhe Mitte, RW-Kanal Erw.	155.161,44 €
Neubau Klosterbachsammeler RW	188.713,06 €

8.2 Abrechnung Erfolgsplan 2017

	Plan	Ist	Differenz
Erträge			
Umsatzerlöse	5.948.000,00	6.505.327,38	557.327,38
aktivierte Eigenleistungen	4.000,00	1.783,61	-2.216,39
sonstige betriebl. Erträge	361.000,00	12.943,00	-348.057,00
Zwischensumme 1	6.313.000,00	6.520.053,99	207.053,99
Aufwendungen			
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	378.000,00	357.868,54	-20.131,46
Aufwendungen für bezogene Leistungen	549.000,00	408.292,55	-140.707,45
Zwischensumme 1	927.000,00	766.161,09	-160.838,91
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	665.000,00	673.163,87	8.163,87
Soziale Abgaben	221.000,00	235.845,72	14.845,72
Zwischensumme 2	886.000,00	909.009,59	23.009,59
Abschreibungen	2.286.000,00	2.284.662,71	-1.347,29
Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.098.000,00	1.408.710,37	310.710,37
Zwischensumme 3	3.384.000,00	3.693.363,08	309.363,08
Summe Aufwendungen	5.197.000,00	5.368.533,76	171.533,76
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.000,00	19.924,06	-15.075,94
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.338.000,00	1.358.959,29	20.959,29
Sonstige Steuern	1.000,00	517,00	-483,00
Jahresergebnis	-188.000,00	-188.082,00	-32,00

Die Zahlen des Wirtschaftsplans differieren zum Teil mit den Ist-Zahlen aus dem Jahresabschluss 2017. Die Abweichungen sind im Jahresabschluss erläutert. Bei den Umsatzerlösen ist gegenüber dem Planansatz eine Steigerung von 557 T€ zu verzeichnen. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um rd. 348 T € unter dem Planansatz. Die Aufwendungen liegen mit rd. 172 T € über dem Planansatz.

Der Bereich „Abwasser“ schließt nach Handelsrecht mit einem **Jahresverlust von rd. 188 T€** ab.

Nach dem Kommunalabgabengesetz wird ein Jahresgewinn von 271 T€ erzielt. Im Wirtschaftsplan war nach KAG eine ausgeglichene GuV-Rechnung, also 0 € vorgesehen. Dieser Jahresgewinn nach KAG wird der Rückstellung für Gebührenausschleichsverpflichtung zugeführt. Dies ist erforderlich, da nach § 14 Abs. 2 KAG Kostenüberdeckungen in einem Zeitraum von 5 Jahren auszugleichen sind, Kostenunterdeckungen können in einem Zeitraum von 5 Jahren ausgeglichen werden.

9 Prüftätigkeit des RPA in 2017

9.1 Verwaltungsbereich

9.1.1 Kassenprüfung

Das Rechnungsprüfungsamt hat am **09.06.2017** die gemäß §§ 1 und 2 GemPrO jährlich vorgeschriebene Kassenprüfung bei der Kasse der ENRW durchgeführt. Besonderheiten waren keine zu vermerken.

9.1.2 Visaprüfung

Das Rechnungsprüfungsamt führt gemäß § 1 Nr. 1.4 der Dienstanweisung zur Abwicklung von Baumaßnahmen, Lieferungen und Leistungen bei allen Rechnungen über 5.000 € sowie bei Anordnungen mit gestaffelter Auszahlung (Abschlagszahlungen) eine Visa-Prüfung durch. Das bedeutet, dass diese Rechnungen vor Auszahlung dem RPA vorzulegen sind.

Die geprüften Belege entsprachen formell und inhaltlich den gesetzlichen Anforderungen.

9.1.3 Gutachten

Das RPA ist im Jahr 2017 gutachterlich für den ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung nicht tätig geworden.

9.1.4 Prüfung der Gebührenkalkulation

Das Rechnungsprüfungsamt hat beim ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung die Abwassergebührenkalkulation für das Jahr 2016 geprüft. Die Kalkulation entsprach den gesetzlichen Anforderungen, die Gebührenüberdeckungen wurden richtig ermittelt.

9.2 Baubereich

9.2.1 Allgemeines

Der vorliegende Bericht aus dem Baubereich beschäftigt sich mit Vorhaben des ENRW Eigenbetriebes Stadtentwässerung. Schwerpunkt der Tätigkeit des technischen Prüfers in 2017 war die Prüfung von Ausschreibungsunterlagen, die Prüfung von Architekten- und Ingenieurverträgen und einzelner ausgewählter Baumaßnahmen. Weiterhin wurde die begleitende Beratung zur Abrechnung bei laufenden Bauvorhaben vorgenommen.

An dieser Stelle sind nicht erwähnt Vorhaben bei denen eine Ausschreibung durch die Stadt erfolgt ist.

Darüber hinaus steht das Rechnungsprüfungsamt auch beratend zur Seite. Dadurch können spätere Prüfungsfeststellungen bereits im Vorfeld reduziert werden. Ziel der Beratung ist die Vermeidung von Fehlern, die sich vor allem im Vergabebereich oder in fehlerhaften Verträgen in großen finanziellen Belastungen niederschlagen können.

Die Bautätigkeit des ENRW Eigenbetriebs Stadtentwässerung umfasste im Geschäftsjahr 2017 überwiegend die geschlossene und manuelle Kanalsanierungen in der Innenstadt, die Erneuerung der Automatisierungstechnik (E-MSR) in der Kläranlage Rottweil, die Betonsanierung vom Vorklärbecken, die Kanalsanierung der Scheffelstraße sowie verschiedene Unterhaltungsmaßnahmen.

9.2.2 Ausschreibungs- und Vergabeprüfung

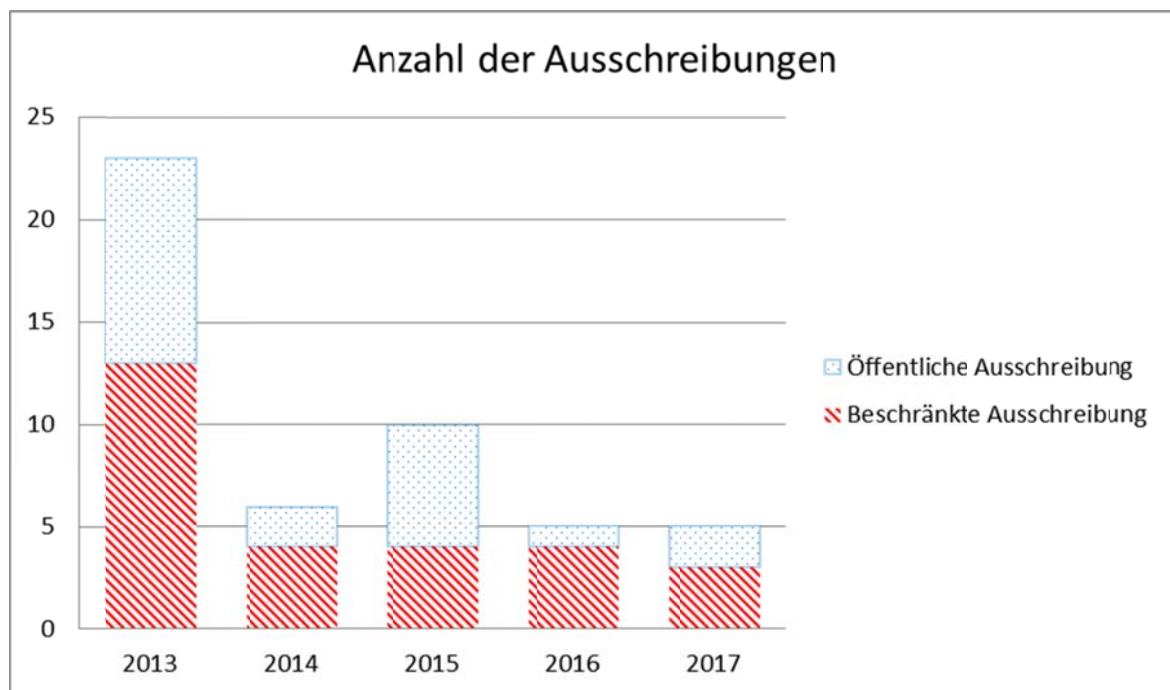
Die Ausschreibungsunterlagen zu Baumaßnahmen werden vor deren Ausgabe dem RPA zur Prüfung vorgelegt. Die Vorlage der Ausschreibungsunterlagen erfolgte lückenlos.

Nach der Dienstanweisung zur Abwicklung von Baumaßnahmen, Lieferungen und Leistungen werden bei einer geschätzten Vergabesumme bis 50 T€ bei Ausbaugewerken und bei Tiefbauarbeiten bis 100 T€ beschränkte Ausschreibungen, darüber hinaus öffentliche Ausschreibungen durchgeführt.

Im Jahr 2017 wurden vom ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung 3 (Vj. 4) beschränkte Ausschreibung und 2 (Vj. 1) öffentliche Ausschreibungen durchgeführt. Sie entsprachen der geltenden Dienstanweisung. Das Rechnungsprüfungsamt hat die formale Prüfung der Leistungsverzeichnisse vor der Versendung und der eingegangenen Angebote auf Vollständigkeit und Richtigkeit nach den geltenden Vorschriften geprüft. Das RPA führt gemeinsam mit dem ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung die Submissionen durch.

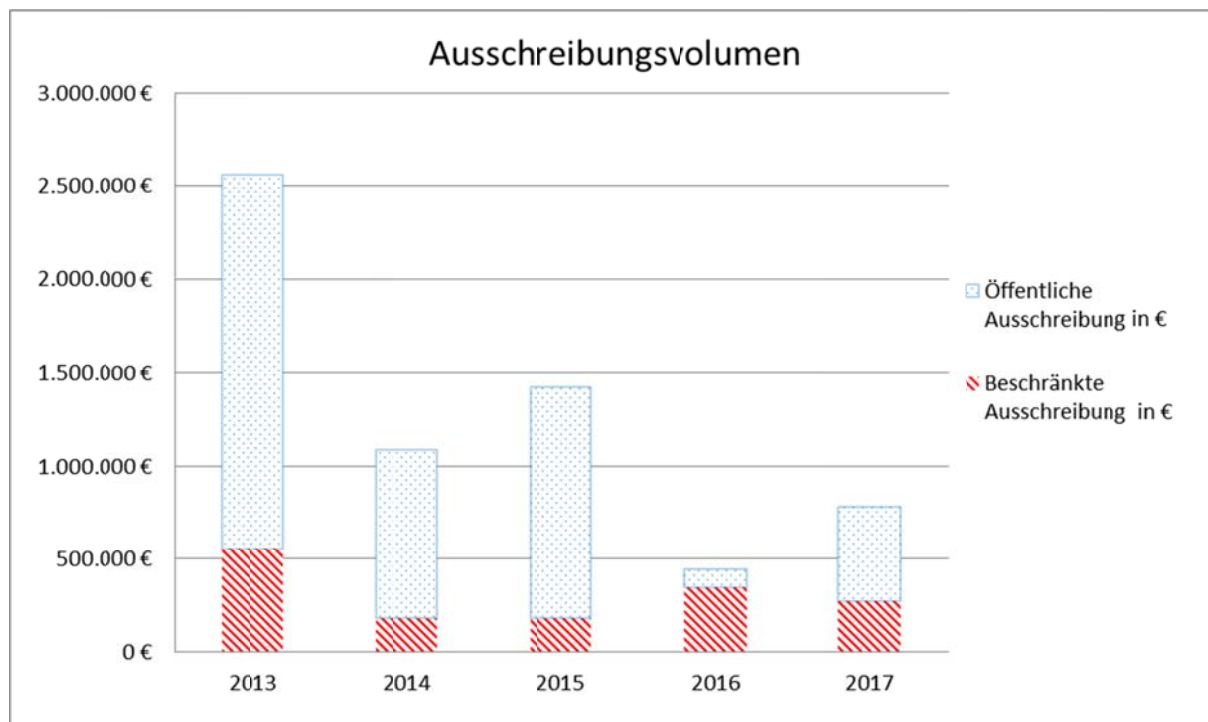
Für die Öffentlichen Ausschreibungen wurde im Jahr 2015 die Elektronische Vergabe (E-Vergabe) eingeführt. Dabei wurden die Mitarbeiter mit dem Umgang der Vergabepattform „DTVP“ (Deutsches Vergabeportal) unterstützt. Diese E-Vergaben können sowohl über die Plattform DTVP, als auch auf der Homepage der Stadt Rottweil kostenlos vom Bieter heruntergeladen werden. Zusätzlich wird der Hinweis der Ausschreibung auf der Homepage der ENRW eingestellt.

Das folgende Schaubild zeigt die Entwicklung der Anzahl der durchgeführten Ausschreibungen:



Insgesamt betrug die Vergabesumme aller beschränkten Ausschreibungen 270 T€ (Vj. 345 T€) und die aller öffentlichen Ausschreibungen 511 T€ (Vj. 99 T€). - Über freihändige Vergaben erhält das RPA in der Regel keine Benachrichtigung.

Das Schaubild zeigt die Entwicklung der durchgeführten Ausschreibungen mit den jeweiligen Vergabesummen:



Anmerkung:

Die hohe Anzahl von Ausschreibungen im Jahr 2013 ist auf die Erweiterung des Betriebsgebäudes der ENRW Stadtentwässerung zurückzuführen.

9.2.3 Nachtragsprüfung

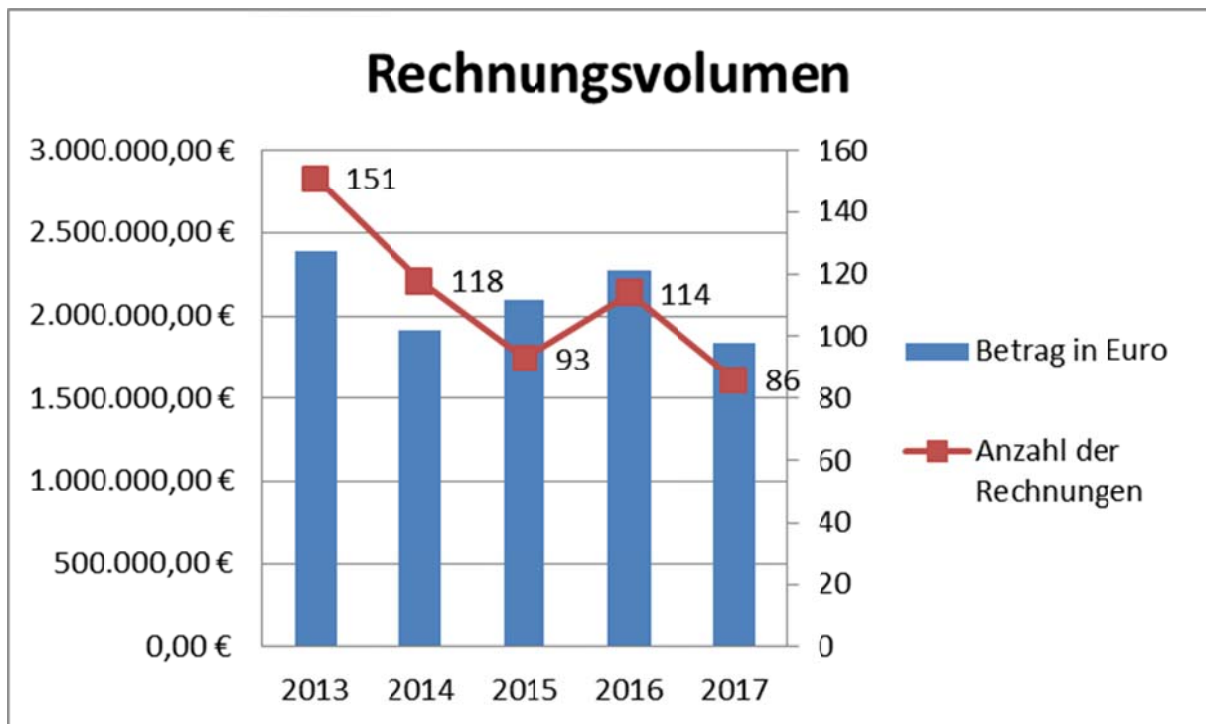
Das RPA hat die vorgelegten Nachträge überprüft und konnte im Rahmen des Nachtragsmanagements keine Mängel feststellen. Alle Nachträge, die vorgelegt worden sind, waren zeitnah unterschrieben und lagen in der Regel zur Schlussrechnung vor.

9.2.4 Laufende Rechnungsprüfung

Die dem RPA vorgelegten Rechnungen hatten ein Volumen von insgesamt 1.832 T€ (Vj. 2.275 T€). Darin enthalten sind sowohl Rechnungen, die Unterhaltungsmaßnahmen betreffen, als auch Baurechnungen, Handwerkerrechnungen und Honorarrechnungen/Planungsleistungen.

Sämtliche Rechnungen, Aufträge und Verträge mit einem Betrag über 5 T€ netto sowie Abschlagszahlung und Schlussrechnung wurden vom RPA geprüft und freigegeben. Es wurden 86 Zahlungsvorgänge (Vj. 114) für Bau- und Dienstleistungen geprüft.

Das folgende Schaubild zeigt die Entwicklung der geprüften Rechnungen mit ihrem Rechnungsvolumen:

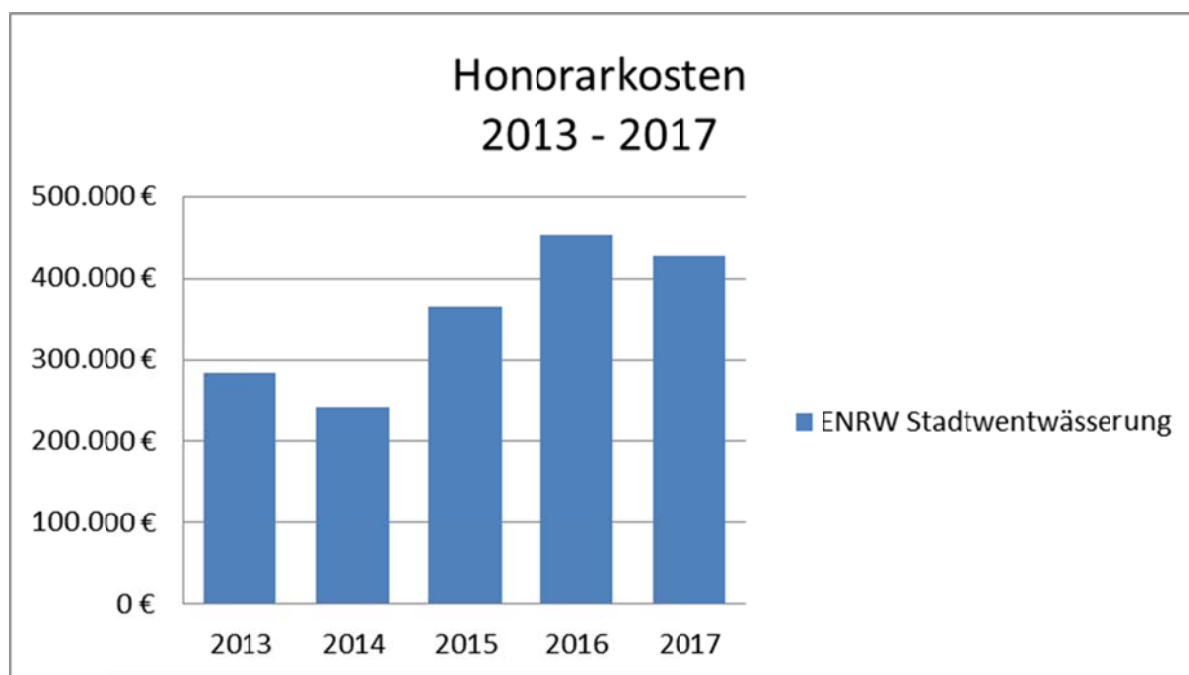


Bei den durchgeführten Stichprobenprüfungen von Schlussrechnungen wurden keine gravierenden Auffälligkeiten festgestellt. Die von uns festgestellten Auffälligkeiten waren geringfügig. Sie wurden unverzüglich nachgebessert, bzw. vom Unternehmer nachgefordert.

9.2.5 Prüfung der Ingenieurleistungen

Im Jahr 2017 wurden 12 (Vj. 9) Architekten- und Ingenieurverträge auf Grundlage der Honorarangebote durch das RPA geprüft. Festgestellte Abrechnungsfehler wurden unverzüglich behoben. Die Honorarkosten betrugen im Jahr 2017 rd. 427 T€ (Vj. 453 T€).

Die nachfolgende Grafik zeigt die Honorarkosten im Jahreszeitraum 2013 bis 2017.



Das Rechnungsprüfungsamt stellt fest, dass die Honorarkosten gestiegen sind. In diesen Honorarkosten sind sowohl Honorare für Baumaßnahmen, als auch Honorare für die Kanaluntersuchung enthalten.

9.2.6 Prüfung von Verwendungsnachweisen

Das Rechnungsprüfungsamt hat am 23.11.2016 den Schlussverwendungsnachweis für den Abwasseranschluss Hochwald geprüft.

10. Abschließendes Prüfungsergebnis

Für den geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2017 hat die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Datum vom 18.05.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

11. Feststellungsvorschlag

Die Prüfung durch das städtische Rechnungsprüfungsamt nach § 111 GemO hat keine Anhaltspunkte ergeben, die der Feststellung des von der Werkleitung aufgestellten und von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Jahresabschlusses entgegenstehen. Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt daher, die Jahresrechnung 2017 des ENRW Eigenbetrieb Stadtentwässerung festzustellen und die von der ENRW vorgeschlagenen Beschlüsse zu fassen.

Rottweil, den 02. Juli 2018



Andrea Lepsch
Leiterin Rechnungsprüfungsamt